

Schule aus anderer Sicht kennenlernen

FREIWILLIGENDIENST Haupt- und Realschule Esens suchen Bewerber für nächste Schuljahr

Nach ihren Abschlüssen sind Lea Janssen, Anneke Fortuin und Ella Jacobs im Bundesfreiwilligendienst an ihre Schulen zurückgekehrt.

VON KLAUS HÄNDEL

ESENS – Es geht immer viel zu schnell. Mit dem Ende des Schuljahres endet auch die Zeit im Bundesfreiwilligendienst für Lea Janssen und Anneke Fortuin an der Hauptschule sowie Ella Jacobs an der Realschule Esens. Beide Schulen suchen Nachfolger.

„Auf die Idee, den Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren, hat uns Dr. Eva Rinne vor unserem Abitur am NIGE gebracht“, erklären Lea und Anneke, die eigentlich Lehramt studieren wollten. „Da war es perfekt, Schule vorab aus einer anderen Perspektive kennenlernen zu können.“

Die Rahmenbedingungen an der Hauptschule in Esens sind dafür ideal. „Die Schule ist klein, überschaubar, die Atmosphäre nahezu familiär“, sagt Anneke. „Jeder kennt jeden.“ Sie und Lea wurden an der Hauptschule, Ella an der Realschule mit offenen Armen empfangen und vielseitig ein-



Mit dem Schuljahr 2019/2020 geht für Lea Janssen, Ella Jacobs und Anneke Fortuin (v. l.) auch das Jahr im Bundesfreiwilligendienst zu Ende. Haupt- und Realschule suchen ihre Nachfolger.

BILD: KLAUS HÄNDEL

gesetzt. Das erklären Konrektorin Frauke Thedinga (HS) und Schulleiter Peter Sörnsen (RS). „Alle drei waren hochmotiviert und haben unsere Teams perfekt ergänzt“, betont Frauke Thedinga.

Der Aufgabenschwerpunkt der Freiwilligen in der Herbert-Jander-Schule, Hauptschule Esens, liegt in der unterstützenden Beaufsichti-

gung und ergänzenden pädagogischen Arbeit mit den Schülern der Klassenstufen 5 bis 10. Das bedeutet Mithilfe im Unterricht, Einzel- und Gruppenbetreuung, Hilfe beim allgemeinen Sport und speziell beim Schwimmunterricht. „Dabei haben wir den Schulalltag und seine Komplexität noch einmal ganz anders kennengelernt“, sagt Lea Jans-

sen. Auch Ella Jacobs wurde vom Kollegium der Realschule gut aufgenommen und fühlte sich voll integriert. Unterrichtsbegleitende Unterstützung in den Klassen, technisch-organisatorische Vor- und Nachbereitung, Aufsicht in den Pausen und der freien Beschäftigung, Mithilfe bei Ausflügen oder Klassenfahrten gehörten auch für sie zum

Schulalltag. „So haben wir während einer Freizeit in Steibis sogar das Skifahren gelernt“, ergänzen Lea und Anneke.

„Doch jetzt, in Corona-Zeiten, ist alles ganz anders“, sagt Ella. Sie hat an der Realschule die Notbetreuung von vier Kindern aus den Jahrgängen 6, 7 und 8 übernommen und möchte jetzt eine Ausbildung zur Sozialpädagogin beginnen. Lea plant nun ein Studium für Soziale Arbeit in Bremen. Und für Anneke bleibt es beim Lehramtsstudium mit den Fächern Kunst und Religion in Oldenburg. „Wenn ich keine Zusage bekomme, habe ich auch schon einen Ausbildungsplatz zur Verwaltungsfachangestellten.“

Alle drei haben das Jahr im Bundesfreiwilligendienst zur Berufsorientierung genutzt. Haupt- und Realschule Esens hoffen nun, zum nächsten Schuljahr interessierte Nachfolger zu finden, wenn möglich, für jede Schule zwei. Bewerben können sich Interessierte bei der Freiwilligenagentur des Landkreises Aurich, Kreisvolkshochschule Norden, Offenstraße 1 in 26506 Norden. Eine persönliche Beratung gibt es unter ☎ 04931 / 924111.